Projekt „Mit Proteinen aus zwei Perspektiven Richtung Zukunft“ erhält BSFZ-Siegel 2025

Quer- und Längssaat versus Längssaat bei Luzerne und der Anbau von Esparsette als neue Option für die heimische Eiweißproduktion:

Regionale Proteine, starke Kreisläufe, messbarer Klimanutzen

Unser Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Luzerne“ wurde von der Bescheinigungsstelle Forschungszulage (BSFZ) für seinen FuE-Charakter bescheinigt und trägt das **BSFZ-Siegel 2025**.
Damit wird unsere innovative Arbeit an einer nachhaltigen, regionalen Proteinquelle offiziell anerkannt.

Warum Luzerne & Esparsette?

Luzerne (Alfalfa) ist eine robuste Leguminose mit hohem Proteingehalt. Sie bindet Stickstoff, verbessert den Boden, wird regional angebaut (keine langen Transportwege im Vergleich zu Import-Soja) und ermöglicht verlässliche Ernten auch in trockenen Jahren.

Esparsette (Onobrychis viciifolia) ergänzt Luzerne ideal: Sie ist trockenheitstolerant, insektenfreundlich und bekannt für einen von Natur aus moderatem Gehalt an kondensierten Tanninen. Das macht sie für Wiederkäuer, aber auch Pferde besonders interessant (u. a. Futteraufnahme, Proteinverwertung, Inhaltsstoffe) und sie kann das Risiko von Aufgasungen im Vergleich zu Klee reduzieren. In der Fruchtfolge fördert sie Bodenleben und Biodiversität und passt gut zu extensiveren sowie humusmehrenden Anbausystemen.

Genau hier setzt unser Projekt an: Wir entwickeln Verfahren, die Luzerne und Esparsette zur **regionalen Proteinquelle** für Futter- und (perspektivisch) Lebensmittelanwendungen machen – effizient, kreislauforientiert und wirtschaftlich.

Woran wir forschen

- **Anbau & Ernte:** Sortenwahl, Mischungs- und Reinsaatstrategien (Schnittzeitpunkte und Trocknungs-/Konservierungsverfahren) für **Luzerne und Esparsette** – mit Fokus auf Protein- und Faserqualität.
- **Standortevaluation:** Analyse Klimaresilienz und Standraumanalyse
- **Fütterung & Anwendungen**: Bewertung als Eiweißfuttermittel (Monogastrier/Wiederkäuer)

Unser Mehrwert für Region und Umwelt

- Weniger Abhängigkeit von Import-Soja durch lokale Proteine.
- Bodengesundheit & Biodiversität dank Leguminosen-Anbau.
- CO_2-Einsparpotenzial durch kurze Wege und optimale Ganzpflanzennutzung.
- Wirtschaftliche Perspektive für Landwirtschaft und Verarbeiter durch neue Wertschöpfungsketten.

Das **BSFZ-Siegel 2025** bestätigt, dass unser Vorhaben die Kriterien für Forschung und experimentelle Entwicklung erfüllt.

Projektleitung und Kontakt: Grünlandberaterin Laura Breimeir,
breimeir@futtertrocknung-lamerdingen.de, mobil: 01736424606